



## Was ist ein Kirchlicher Regionaler Sozialdienst (KRSD)?

Ein KRSD ist ein gemeinsames Projekt von örtlichen Pfarreien/Kirchgemeinden (allenfalls bereits Pastoralräumen) und der Caritas Aargau. Es ist eine auf die Region angepasste strukturelle Verankerung der Diakonie. Das Projekt nutzt den Sozialraum, indem es die Kompetenzen und Vernetzungen der örtlichen kirchlichen Mitarbeitenden und das Fachwissen und die Vernetzungen der Caritas Aargau für beide Seiten gewinnbringend zusammenführt und sie für hilfsbedürftige Menschen einsetzt. Ein KRSD ist eine Möglichkeit, den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraumkonzept anzugehen.

## Welche Ziele verfolgt ein Kirchlicher Regionaler Sozialdienst?

Der KRSD ist im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit für die katholische Kirche unterwegs. Er setzt sich sowohl für Menschen in Not wie auch für verbesserte Rahmenbedingungen in der Region ein. Dies tut er in enger Zusammenarbeit mit den kirchlichen Mitarbeitenden und vernetzt mit anderen Sozialstellen der Region.

- Diakonie wird spürbarer und sichtbarer.
- Menschen in psychosozialen Notlagen wird „vor Ort“ (in der Region) kompetent geholfen. Dies erfolgt professionell im Sinn von Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wirkung des investierten Geldes wird lokal/regional wahrgenommen, soziale Aufgaben werden sichtbar (Sozialberatung, Projektarbeit, Sensibilisierungsarbeit).
- Die investierten Mittel sind bedarfsgerecht und subsidiär eingesetzt.
- Das sozialpolitische Engagement der Kirchen wird deutlicher und fordert das Wohl der Schwächeren bei den staatlichen Stellen ein. Der KRSD übernimmt keine staatlichen Aufgaben.

Jedes Konzept wird gemeinsam mit den Menschen vor Ort den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

## Was tut ein Kirchlicher Regionaler Sozialdienst?

Ein KRSD versteht sich als polyvalenter kirchlicher Sozialdienst.

Zu seinen Aufgaben zählen:

- Beratung von Menschen in Not
- Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Projektarbeit in Zusammenarbeit mit Pfarreien/Kirchgemeinden/Pastoralräumen
- Begleitung von Gruppen und Gestalten von Netzwerken im sozialen Bereich
- Veranstaltungen und thematische Anlässe zu sozialen Fragestellungen
- Sozialpolitisches Engagement und Sensibilisierungsarbeit